

## Zimmer zur Lebensrettung gesucht

Witten, 29.09.2009 **WAZ**



Die DLRG muss das alte Rathaus Herbede verlassen und braucht einen neuen Schulungsraum.

Millimeter dick liegt Staub auf den Treppen, Spinnweben hängen an den Wänden. Das alte Rathaus in Herbede ähnelt einem Geisterhaus. Doch wer vorbei geht an abgerissenen Tapeten und fehlenden Türklinken, der gelangt zu Zimmer Nummer zehn. Hinter dieser Tür wird derzeit noch trainiert, um anderen Menschen das Leben zu retten. Doch die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) muss ihre Schulungsräume bald verlassen und sitzt dann auf der Straße.

„Wir hatten gehofft, dass wir von der Stadt einen anderen Raum gestellt bekommen“, sagt Jörg Milewski, Pressesprecher der DLRG Herbede. Leider sei diese Hoffnung jedoch enttäuscht worden – anders als bei den meisten übrigen bisherigen Mietern des alten Rathauses, sagt Milewski bedauernd.

„Jetzt hoffen wir, dass jemand anderes einen trockenen Schulungsraum mit Stromanschluss und Toilette für uns hat“, so Milewski. 30 bis 35m<sup>2</sup> reichten aus. Nur kosten dürfe er nicht viel oder am besten gar nichts. Er sollte zentral liegen, irgendwo in Herbede oder Heven.

Ab Ende Oktober stehen sie auf der Straße

Bereits seit 1984 hat die Ortsgruppe Herbede zwei Räume im alten Rathaus gemietet. Auch ihre Rettungsboote und Einsatzfahrzeuge standen hier in der Garage. Die ist bereits abgerissen. Die DLRG baute stattdessen eine Halle auf den Ruhrwiesen. 64 000 Euro hat sie gekostet – rund die Hälfte sei durch Spenden finanziert worden, die andere musste die DLRG selbst aufbringen. „Nun sind wir pleite“, so das Fazit von Milewski und deshalb bleibt nicht viel Geld für einen Schulungs- und Sitzungsraum.

Notwendig sei der jedoch für die Ausbildung zur Ersten Hilfe, für Rettungsschwimmer oder die Sanitätsausbildung. Die DLRG Herbede bewache schließlich zwei Drittel des Kemnader See. „Der Ausbildungsstand bei der DLRG ist extrem hoch“, sagt Milewski.

Ende Oktober dieses Jahres müssen sie raus. Die Stadt hat das alte Rathaus für 400 000 Euro verkauft. Zwischen Juli und Oktober 2010 soll es ein Ärztehaus werden. Ihre Wimpel und Urkunden müssen die Rettungsschwimmer bis dahin von den Wänden nehmen und als einer der letzten das ehemalige Rathaus verlassen.